



An beiden TSV Toren beteiligt: Nico Oefe (links) bereitete den ersten Nördlinger Treffer vor und erzielte den zweiten selbst. Fotos (2): Dieter Mack



Ein ungewöhntes Bild kurz vor dem Anpfiff: lange Schlangen vor der Kasse des Gerd-Müller-Stadions. 750 Zuschauer sahen dann ein überaus spannendes Derby.

Stimmen zum Spiel

● **Thomas Ackermann**, Trainer des SV Sportfreunde Dinkelsbühl: Mit dieser tollen Stimmung im Rücken hat es richtig Spaß gemacht. Mit meiner Mannschaft bin ich sehr zufrieden, zumal einige Spieler wirklich auf dem Zahnfleisch daher kommen. Vor allem hat mir gefallen, dass meine Mannschaft nach dem 1:2-Rückstand wieder zurück gekommen ist und verdient den Ausgleich gemacht hat. Wir hatten sogar die Möglichkeit zum 2:3, in meinen Augen die größte Chance im gesamten Spiel.

● **Karl-Heinz Schüler**, Trainer des TSV Nördlingen: Es war eine tolle Kulisse und ein Derby mit allem, was dazu gehört. In der ersten Halbzeit haben wir eine schlechte Leistung abgeliefert. Wir sind allerdings gut aus

der Halbzeit rausgekommen und haben gemerkt, dass Dinkelsbühl etwas angeschlagen ist. Wir haben dann das verdiente 2:1 gemacht und danach vergessen, das dritte Tor zu machen. Zum Schluss mussten wir froh sein, dass es beim 2:2 blieb.

● **Norbert Miesbauer**, Kreisspielleiter Donau, der in Fremdingen und damit genau in der Mitte zwischen Nördlingen und Dinkelsbühl wohnt: Von Dinkelsbühl war ich positiv überrascht. Das Unentschieden finde ich gerecht, wobei die Gäste am Schluss noch eine Riesenchance hatten. Die erste Halbzeit gehörte Dinkelsbühl, in der zweiten Hälfte hätte Nördlingen mit dem 3:1 den Sack zu machen können. Es war eine imposante Zuschauerkulisse und ein faires Spiel. (jais)

Ein stimmungsvolles Derby

Fußball-Landesliga Südwest Am Ende verdientes 2:2 zwischen Nördlingen und Dinkelsbühl

VON KLAUS JAIS

Der TSV Nördlingen kann kein Landesliga-Heimspiel mehr gewinnen. Nach dem 1:1 gegen die SpVgg Kaufbeuren und dem 0:3 gegen den TSV Landsberg reichte es gegen den SV Sportfreunde Dinkelsbühl nur zu einem 2:2. Letztlich war das erste schwäbisch-fränkische Derby vor 750 Zuschauern ein Spiel mit viel Emotionen, mit insgesamt acht gelben und einer gelb-roten Karte. Und unter dem Strich war das Remis auch ein gerechtes Ergebnis.

TSV-Trainer Karl-Heinz Schüler konnte die gleiche Anfangself aufbieten, die am Dienstag gegen die DJK Ammerthal begonnen hatte. Besonders motiviert war Daniel Holzmann, der in Aufkirchen und damit nur 15 Kilometer von Dinkelsbühl entfernt wohnt. Seinen strammen Rechtsschuss lenkte Torwart Philipp Deeg zur Ecke (7.). Die Rot-Weißen spielten von Anfang an lange Bälle und waren somit wesentlich zügiger in Tornähe als die Rieser. Nach elf Minuten nahm Tim Müller einen weiten Pass seines Bruders Philipp auf, lief alleine auf Torhüter Benny Thum zu und vollstreckte zum 0:1. In der 24. Minute kam Tim Müller erneut aus der Tiefe des Raums, aber diesmal scheiterte er allein vor Thum.

Die Gelegenheiten der Rieser wa-

ren vorhanden, wenn auch nicht unbedingt hochkarätig. Ein tolles Solo von Nico Oefe endete mit einem Schuss genau auf Stammkeeper Deeg (13.) und Daniel Hensolt konnte von einem Querschläger nicht profitieren. Auch Nico Hensolt kam nach einem Freistoß von Karl-Heinz Brückel nicht so richtig zum Zug (30.). Die Mittelfranken waren sehr präsent und oft einen Tick schneller am Ball als die Gastgeber, die sich immer wieder in Einzelaktionen verzettelten. Als der früh eingewechselte Stefan Gruber auf Stephan Sachs ablegte, stand Torwart Thum genau dort, wo der Ball landete. Aber auch bei einem schönen Schuss von Daniel Hensolt stand Deeg genau am richtigen Fleck (34.). Die größeren Spielanteile der Einheimischen führten in der 45. Minute zum Ausgleich durch das dritte Saisontor von Daniel Hensolt, der nach einem Zusammenspiel mit Oefe mit links ins kurze Eck traf.

Nach der Pause die Gastgeber mit ihrer stärksten Phase

Mit Beginn der zweiten Halbzeit setzte Nördlingen seine Überlegenheit fort und hatte nun seine stärkste Phase. Johannes Höhenberger verlängerte ein weites Zuspiel, doch Torwart Deeg hatte aufgepasst. Dann spielte Holzmann auf Manuel

Meyer, aber Steffen Engelhardt konnte gerade noch zur Ecke blocken und erneut Meyer hatte wieder einen starken Auftritt, doch erreichte er wiederum nur einen Eckball. „Auf geht's Freunde“, skandierten die zahlreichen Zuschauer aus Dinkelsbühl, die merkten, dass die Mannschaft nun ihre Unterstützung brauchte. Zwei Schüsse von Pascal Haltmayer waren die einzige Ausbeute der Gäste in den ersten 20 Minuten des zweiten Abschnitts.

Erstmalige TSV-Führung nach genau einer Stunde

Die Rieser unterbanden nun frühzeitig die langen Bälle der Gäste und zeigten sich auch im Zweikampfverhalten verbessert. Die logische Folge war die erstmalige Führung durch den überlegten Abschluss von Oefe nach Vorarbeit von Holzmann (60.).

Wer aber geglaubt hatte, Nördlingen würde nachlegen und die Vorentscheidung suchen, der sah sich getäuscht. Vielmehr kamen die Sportfreunde wieder zurück ins Spiel und witterten mit der nun lautstarken Unterstützung der zahlreich mitgereisten Fans ihre Chance. In der 74. Minute war es dann so weit: Nach einer Freistoßflanke legte Johannes Müller von der Torauslinie den Ball per Kopf auf den langen Pfosten, wo Johannes Bauer

goldrichtig stand und den Ball ebenfalls mit dem Kopf zum 2:2 über die Linie drückte. In der 82. Minute leitete ein Ballverlust von Meyer in der gegnerischen Hälfte die Riesenchance zum 2:3 ein. Blitzschnell spielte Maximilian Sachs auf Haltmayer, der auf Stefan Gruber querlegte. Doch der Wilburgstetter, der in jungen Jahren schon beim TSV Nördlingen spielte, traf das leere Tor nicht. In der 87. Minute revanchierte sich Stephan Sachs an Holzmann für ein Foul, doch der sehr unaufgeregt und sachlich pfeifende Schiedsrichter Oliver Jüllig (Hilpoltstein) beließ es bei einer gelben Karte gegen Sachs und einer Ampelkarte gegen Holzmann. Eine Volleyabnahme von Maximilian Sachs über das Tor war die letzte Szene in einem nicht hochklassigen, aber spannenden Spiel.

TSV Nördlingen: Thum; Bagrov, Brückel, Kaiser, Nico Hensolt, Holzmann, Raab, Oefe (ab 84. Rotzer), Meyer, Höhenberger, Daniel Hensolt

SV Sportfreunde Dinkelsbühl: Deeg; Danowski (ab 78. Maximilian Sachs), Philipp Müller, Engelhardt, Johannes Müller, Bauer, Haltmayer, Stephan Sachs, Dürr (ab 30. Gruber), Tim Müller (ab 62. Schneider), Consentino

Schiedsrichter: Oliver Jüllig (Hilpoltstein)

Zuschauer: 750